



Presseinfo | Acker | November 2024

Presseinfo | Mit Acker zum Urban Farming: Der Gemeinschaftsacker als Herzstück der Stadt – zusammen ackern, erleben und feiern

Urban Farming erobert die Städte – und zeigt, wie Natur Menschen verbinden kann. Inmitten urbaner Räume entsteht zunehmend eine neue Form des Miteinanders: der Gemeinschaftsacker. Hier kommen Menschen verschiedenster Lebensrealitäten und Altersgruppen zusammen, um gemeinsam zu säen, zu pflanzen und zu ernten. Das Sozialunternehmen Acker vereint seit mittlerweile zehn Jahren Bildung, Landwirtschaft und Nachhaltigkeit und bietet mit Konzepten für gemeinschaftlichen Gemüseanbau im Rahmen der „AckerPause“, als Bestandteil der Acker Company GmbH, einen Raum, in dem Menschen miteinander pflanzen und wachsen können.

„Ein Gemeinschaftsacker ist wie ein lebendiger Treffpunkt unter freiem Himmel. Die gemeinsame Arbeit verbindet und schafft Raum für echte Begegnungen“, erklärt Jennifer Usadel, Expertin für den Gemeinschaftsacker bei Acker. Dabei entstehen nicht nur vereinzelte Gespräche, sondern auch langfristige Beziehungen. Regelmäßige Treffen mehrmals im Jahr sorgen dafür, dass der Austausch lebendig bleibt – über den Gartenzaun und den Alltag hinweg. So wird im Winter gemeinsam beschlossen, welche Pflanzen in der kommenden Saison angebaut werden – stets im Einklang mit der Fruchtfolge und nachhaltigen Prinzipien. Und drei Mal im Jahr wird gepflanzt. „Urban Farming zeigt, dass eine Stadt mehr sein kann als Beton und Asphalt. Ein Gemeinschaftsacker bringt Menschen zusammen, schafft Lebensqualität und fördert den bewussten Umgang mit unserer Umwelt und Lebensmitteln“, betont Jennifer Usadel.

Weitere Informationen zum Gemeinschaftsacker gibt es [hier](#).

Alle Presseinfos zu Acker sowie hochauflösendes Bildmaterial stehen unter [diesem Link](#) zum Download bereit. Bei Fragen sowie Bild- oder Interview-Wünschen stehe ich gerne jederzeit zur Verfügung.

Viele Grüße
Katharina

WER STECKT DAHINTER?

Acker Gründer Dr. Christoph Schmitz hat 2014 nach einem Weg gesucht, das kollektive Bewusstsein für mehr Wertschätzung für Natur und Lebensmittel zu fördern. Mit Bildungsprogrammen für Kitas, Kindergärten und Schulen und Angeboten für Unternehmen, Nachbarschaften und Pflegeeinrichtungen macht Acker erfahrbar, wie viel Arbeit und wie viel Freude in frischem Gemüse stecken. Das Sozialunternehmen beschäftigt über 200 Mitarbeitende und rund 500 ehrenamtliche Helfer*innen. An der Schnittstelle von Bildung, Landwirtschaft, Umwelt und Ernährung integriert Acker Naturerfahrung und Wissen wirkungsorientiert und wissenschaftlich fundiert in den Bildungsalltag. Vielfache Auszeichnungen, wie die nationale Auszeichnung „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Deutschen UNESCO-Kommission oder der Deutsche Nachhaltigkeitspreis unterstreichen den Erfolg. Das erklärte Ziel: Bis 2030 jedem Kind Zugang zu einem naturnahen Lernort zu ermöglichen.